

schöpferischen Einstellung zu den Dingen auf dem Arbeitsposten! Im Ural-Maschinenwerk machen die Parteimitglieder unter den Rationalisatoren und Erfindern mehr als 22 Prozent aus, obgleich sie im Kollektiv des Werkes nur wenig mehr als zehn Prozent betragen. Unter den Teilnehmern der Landwirtschaftlichen Allunions-Ausstellung waren die Parteimitglieder im vorigen Jahr mit 20 Prozent vertreten, obgleich sie auch unter den schaffenden Menschen der Landwirtschaft viel weniger ausmachen. Das zeigt, daß die Parteimitglieder eine schöpferische Kraft in der Produktion sind, und sie kann breite Schichten der Werktätigen mit sich reißen. Man kann sich leicht vorstellen, wieviel stärker dieser Einfluß sein könnte, wenn alle Parteimitglieder schöpferisch arbeiteten und immer beispielhaft wären.

Ein Kämpfer zu söih, bedeutet vor allen Dingen auch, ein Neuerer, ein Bestarbeiter zu sein. Das ist keine besondere Begabung — ein jeder kann so arbeiten. Doch es gibt Parteimitglieder, die viel vom Kampf für die Verwirklichung der Parteibeschlüsse reden, sich aber keine hinreichend klare Vorstellung davon machen, daß ihre wichtigste Waffe das eigene Beispiel in der Arbeit ist. Solche Leute geben sich damit zufrieden, ihre Obliegenheiten zu erfüllen — ohne Aufregung, ohne sich um den technischen Fortschritt, um die Einsparung von Material oder die Einführung des Neuen zu kümmern. Das Parteimitglied muß in seinem Verhalten zur Arbeit der Initiator eines schöpferischen sozialistischen Wettbewerbs sein. Heute ist es besonders wichtig, daß der Wettbewerb schöpferisch ist. Die gewaltigen Aufgaben auf industriellem und landwirtschaftlichem Gebiet, die mit der Hebung der Kultur in der Produktion und mit dem weiteren technischen Fortschritt Zusammenhängen, sind ihrem ganzen Wesen nach derart, daß nur ein schöpferisches Herangehen an ihre Lösung den Erfolg sichert. Wer anders als das Parteimitglied kann die Seele des Wettbewerbs sein, die Äazu beiträgt, die Initiative der Massen zu entwickeln.

Die Rolle der Parteimitglieder als der Avantgarde erschöpft sich nicht in ihrer Einstellung zur Arbeit. Für das Parteimitglied ist der Wunsch und die Fähigkeit charakteristisch, mit den Parteilosen zu arbeiten, sich um die Erweiterung ihres Horizonts und um ihre Erziehung zu kümmern. Man darf nicht vergessen, daß die Beschlüsse der Partei, ihre Pläne zur Entwicklung des Landes und zum Aufbau des Kommunismus von Millionen verwirklicht werden. Ein Kämpfer für die Durchführung der Politik der Partei sein, heißt auch, dafür Sorge tragen, daß die Werktätigen bewußt an der praktischen Durchführung der Parteibeschlüsse teilnehmen. Das ist nicht nur die Pflicht eigens hierzu ausersehener Agitatoren; in unserer Partei galt es stets als die vordringlichste Verpflichtung des Parteimitglieds, aufklärende und organisatorische Arbeit in den Massen zu leisten und die Verbundenheit der Partei mit dem Volke zu festigen. In dieser Beziehung darf ein Parteimitglied niemals auf Aufträge von oben warten. Es wird einfach mit seinen Nachbarn am Arbeitsplatz sprechen, sie zum Denken anregen, sie zu Fragen veranlassen und sich bemühen, eine klare Antwort darauf zu geben. Wenn ein Kommunist sieht, daß ein Mensch sich nicht auf dem richtigen Wege befindet, daß er an einer falschen Meinung festhält, wird er nicht sagen: „Das geht mich nichts an“, sondern er wird ihm helfen, sich zurechtzufinden und ihn auf den richtigen Gedanken bringen. Das wird er nicht nur in der Arbeit tun, sondern auch in der Straßenbahn und zu Hause, denn er tut es nicht nur, weil es seine Pflicht ist, sondern aus innerem Antrieb, stets eingedenk, daß ein Parteimitglied überall auf Kampfposten stehen muß.